



Die Zukunft
liegt in deiner
Hand

KAUFBEUREN

Netzwerk Neugablonz – Deine 2. Chance

„Ich will“ Netzwerk Neugablonz - Deine 2. Chance

Mit Engagement viel erreichen.



AUSGANGSLAGE IM QUARTIER

Im Kaufbeurer Stadtteil Neugablonz leben etwa 13.000 Einwohner/innen. Das Quartier ist geprägt von Wohnblöcken mit geringwertiger Bausubstanz aus den 1950er und 1960er Jahren. Das relativ unattraktive Wohnumfeld führte dazu, dass sich in diesem Stadtteil bildungsferne und sozial schwächere Familien angesiedelt haben. Darunter sind vergleichsweise viele mit einem Migrationshintergrund. Insgesamt lebt die Hälfte aller in Bedarfsgemeinschaften befindlichen Einwohner/innen Kaufbeurens im Stadtteil Neugablonz. Dadurch weist der Stadtteil eine vergleichsweise schwache lokale Wirtschaft und eine hohe (Jugend-)Arbeitslosigkeit auf.

Durch eine intensive Vernetzung und Einbeziehung der wichtigsten Kooperationspartner, eine individuelle Profilierung und Betreuung sowie eine Verknüpfung mit Maßnahmen und Projekten im Stadtteil soll den Menschen in Neugablonz wieder eine Zukunftsperspektive gegeben werden. Das Netzwerk beinhaltet alle relevanten Qualifikationsträger und Unternehmen mit Schlüssel-funktionen. Diese sind am Bedarf auf dem lokalen Arbeitsmarkt ausgerichtet. Das Projekt „Netzwerk Neugablonz – Deine 2. Chance“ dient der Stärkung der lokalen Ökonomie und lokaler Projekte zur Integration von Jugendlichen und Langzeitarbeitslosen.

NETZWERK NEUGABLONZ

→ PROJEKTINFORMATIONEN

Zielgebiet: Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung
Bundesland: Bayern
Stadt: Kaufbeuren
Programmgebiet: Stadtteil Neugablonz
Projektlaufzeit: 01/2009 bis 10/2012
Förderrunde: 2008-2012



Handlungsfelder:

Integration von Jugendlichen in Ausbildung und Arbeit; Integration von Langzeitarbeitslosen in Arbeit; Stärkung der lokalen Ökonomie

Zielgruppen:

Jugendliche und junge Erwachsene, Schüler/innen, Personen des Rechtskreises SGB II, Existenzgründer/innen

Kontakt

Lutz Tokumaru

Stadt Kaufbeuren

Kaiser-Max-Straße 1, 87600 Kaufbeuren

Telefon: 0152 01 95 03 08 Fax: 08341 43 76 18

lutz.tokumaru@kaufbeuren.de

www.kaufbeuren-aktiv.de

ZIELSETZUNGEN

- › Vorbereitung von Schüler/innen auf das Berufsleben.
- › Unterstützung Jugendlicher ohne Ausbildungsstelle, um ihnen den Einstieg in eine Ausbildung zu ermöglichen.
- › Bereitstellung intensiver, individueller Betreuungsangebote für Langzeitarbeitslose und Wiedereinsteiger, Kompetenzen werden analysiert und Qualifikationen verbessert.
- › Hilfestellungen für Existenzgründer, die ihre eigenen Ideen verwirklichen und sich eine Existenzgrundlage schaffen wollen.
- › Verbesserung der Eigenwahrnehmung und Selbsteinschätzung der persönlichen Fähigkeiten der Teilnehmer.
- › Unterstützende Begleitung von Quartiersbewohnern auf dem Weg in die Selbständigkeit.



Projektteilnehmer erlernen handwerkliche Fähigkeiten.



Den Nachwuchs fördern beim Holzprojekttag.

ZWISCHENBILANZ

Die 2009/2010 an beiden Projektschulen gewonnenen Erkenntnisse wurden zur Weiterentwicklung des Berufsorientierungs- bzw. Berufsvorbereitungskonzeptes verwendet.

Schwerpunktmaßnahmen wie das Profiling unter Verwendung des Hamet-Tests sowie die Projekte zur Qualifizierung und zur Vermittlung von Berufsbildern hatten durchgehend Erfolg. So konnte beispielsweise die Gustav-Leutelt-Schule alle betreuten Jugendlichen des Jahrgangs 2010 in Ausbildung vermitteln. Ergänzend identifiziert die ARGE im Erwachsenenbereich mögliche Langzeitarbeitslose aus ihren Daten und lud diese zu BIWAQ-Gruppengesprächen ein.

Seit Herbst 2010 stellt die ARGE auch ihre Klienten für die Kursphasen frei. Zudem wurden für das Projekt eigene Ansprechpartner benannt, an die sich Mentoren und Projektleitung bei Fragen wenden können. Begleitet wird das Projekt durch regelmäßige Treffen der Impulsabstimmungsrunde, bestehend aus Vertreter/innen von IHK, KHW, Schulen, Generationenhaus, Stadtjugendring, Stadtverwaltung sowie ARGE und Arbeitsagentur. Im Rahmen des Netzwerkaufbaus war die Durch-

führung der BIWAQ-Fachtagung „Perspektiven fürs Quartier“ ein Meilenstein. Thematischer Schwerpunkt der Tagung waren Berufsorientierung und Berufsvorbereitung im Quartier. Beteiligt waren alle relevanten Akteure, Vertreter der Staatsministerien, Vertreter der Wirtschaft und Politik, das BBSR sowie überregionale kommunale Akteure und andere BIWAQ-Projekte.

→ AUSWAHL AN AKTIVITÄTEN

Projekte für Schüler/innen:

- „Farbklecks“ – Fachgerechten Umgang mit Farben
- „Ton kreativ“ – Training von Umfangsformen, Verkaufstraining und Kommunikationsfähigkeit
- Kurse für Langzeitarbeitslose und Wiedereinsteiger:
- „BIWAQ-Einführung“ – Profiling mit Interessen-erkundung und Profiling
- „Fit für die Arbeit“ – Grundkurs zur Steigerung von Motivation und Eigenverantwortung
- „Farb- und Stilberatung“ – Verbesserung des Erscheinungsbildes
- „Entspannungstechniken“ – Stresssituationen besser bewältigen lernen

Projekte Existenzgründer:

- Beratung sowie intensive Schulung zu einzelnen Bereichen der Selbständigkeit

→ KOOPERATIONSPARTNER

- Staatliche Berufsschule Kaufbeuren
- Gustav-Leutelt-Mittelschule
- ARGE Kaufbeuren
- Bundesagentur für Arbeit
- Firmen aus Kaufbeuren und Umgebung Ostallgäu
- Industrie- und Handelskammer
- Handwerkskammer
- Kreishandwerkerschaft
- Bund der Selbständigen, OV Kaufbeuren/Ostallgäu
- Stadt Kaufbeuren: Integrationsforum mit Netzwerk für Aussiedler, Ausländerbeirat
- Stadtjugendring
- Quartiersmanagement Neugablonz

STIMMEN VON PROJEKT BETEILIGTEN

„Das BIWAQ-Projekt in Neugablonz hat mich bei sehr der Gründung meines Friseursalons unterstützt. Ich bin auf Kursleiter gestoßen, die sehr hilfsbereit, kompetent und fachlich fit waren. Sie konnten sehr gut erklären, wie man einen Businessplan schreibt, Förderungen beantragt, das Marketing angeht und wie man Vorsorge für die eigene Zukunft trifft. Gut fand ich, dass ich mir alles selbst erarbeiten musste.“

Olga Greilich, Projektteilnehmerin und Existenzgründerin



„Es ist für mich jedes Mal spannend zu erleben, wie viel Potential in jedem Einzelnen steckt und darauf wartet, entdeckt zu werden. Durch den Ansatz „Ich will“ werden unsere Teilnehmerinnen und Teilnehmer angeregt umzudenken, aus der Tretmühle der Arbeitslosigkeit auszusteigen und selbst die Verantwortung für sich zu übernehmen. Das BIWAQ-Mentoren-Modell hat sich dabei in Kaufbeuren gut bewährt.“

Bilgi Dikkaya-Kaufmann, Psychologische Beraterin Dipl., Mentorin für Langzeitarbeitslose



„Die Vermittlung von 54 Langzeitarbeitslosen und über 60 Jugendlichen in den ersten Arbeits- bzw. Ausbildungsmarkt sowie zehn Existenzgründungen haben gezeigt, dass wir mit dem motivierenden Ansatz auf dem richtigen Weg sind. Aus diesem Grund hat die Stadt Kaufbeuren das Mentorenmodell für die Zielgruppe der Langzeitarbeitslosen auch in die Konzeption zur Führung des Jobcenters in kommunaler Trägerschaft implementiert.“

Lutz Tokumaru, BIWAQ-Projektleiter Kaufbeuren



„Das BIWAQ-Vorhaben „Netzwerk Neugablonz – Deine 2. Chance“ zeichnet sich in Kaufbeuren durch das besondere Engagement aller Beteiligten aus. Solche Initiativen prägen unsere Kommune und unterstützen Kaufbeuren als Familienziel, Bildungs- und Wirtschaftsstandort.“

Stefan Bosse, Oberbürgermeister der Stadt Kaufbeuren

